Jahres-bericht 2025

ZEM CES

Schweizerisches Zentrum für die Mittelschule und für Schulevaluation auf der Sekundarstufe II

April 2026

Ausgangslage

Der vorliegende Jahresbericht stützt sich auf den Tätigkeitsberichts ZEM CES 2025, der über die Umsetzung der Schwerpunkte des Tätigkeitsprogramms ZEM CES 2025 vom 13. November 2024 informiert. Er enthält zudem die Jahresrechnung 2025.

Der Tätigkeitsbericht ZEM CES 2025 wurde zuhanden des Generalsekretariats EDK und des SBFI für die Sitzung der PL BiZ (Prozessleitung Bildungszusammenarbeit Bund/Kantone) vom 17. Dezember 2025 erstellt.

Herausgeber

ZEM CES | Schweizerisches Zentrum für die Mittelschule und für Schulevaluation auf der Sekundarstufe II

ZEM CES ist eine Fachagentur der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektorinnen und -direktoren (EDK). ZEM CES unterstützt die Behörden bei der Umsetzung ihrer übergeordneten bildungspolitischen Ziele und bei der Governance des Systems Sekundarstufe II Allgemeinbildung, namentlich bei Fragestellungen zur Entwicklung der Gymnasien und der Fachmittelschulen sowie zum Übergang an die Hochschulen. ZEM CES führt im Auftrag von Kantonen und Schulen der Sekundarstufe II externe Schulevaluationen und Befragungen durch und fördert den Austausch zwischen den Akteurinnen und Akteuren der Sekundarstufe II Allgemeinbildung durch gezielte Kommunikation und geeignete Veranstaltungen.

Seilerstrasse 8, 3011 Bern

Stampfenbachstrasse 117, 8006 Zürich

Tel. 031 552 30 80 | info@zemces.ch | zemces.ch

Inhaltsverzeichnis

I.	**Einleitung**	**4**
II.	**Umsetzung der Schwerpunkte**	**5**
	Schwerpunkt 1: Kantone und Bund bei der Umsetzung ihrer gemeinsamen Ziele und bei der Steuerung des Systems Sekundarstufe II unterstützen, insbesondere durch:	5
	Schwerpunkt 2: Zur Qualitätsentwicklung der Schulen beitragen durch:	10
	Schwerpunkt 3: Zugang zu aktuellem Wissen ermöglichen durch:	13
	Schwerpunkt 4: Die institutionelle Entwicklung von ZEM CES pflegen durch:	15
III.	**Jahresrechnung 2025**	**16**

I. Einleitung

Wenn sich das Jahr 2025 in wenigen Worten zusammenfassen liesse, wäre das erste Wort **«Dialog»**. Denn indem ZEM CES Aktivitäten umsetzt, die den Dialog fördern, und Bedingungen schafft, die den Austausch begünstigen, möchte es die Arbeit in den Kantonen und Schulen in dieser anspruchsvollen Phase der Umsetzung der revidierten MAR/MAV und des neuen Rahmenlehrplans bestmöglich unterstützen. Die nationale WEGM-Konferenz vom 24. September 2025 ist dafür ein gutes Beispiel; die Webinare sind zweifellos ein weiteres.

Das zweite Wort wäre **«Expertise»**. Die Expertise von ZEM CES im Bereich Qualität wird dank seiner Evaluations- und Erhebungsinstrumente zunehmend anerkannt und nachgefragt – inzwischen in allen Sprachregionen.

ZEM CES hat zudem zahlreiche **«Daten»** erhoben (das wäre das dritte Wort des Jahres), und zwar bei zentralen Akteurinnen und Akteuren der Sekundarstufe II – Verwaltungen, Schulleitungen, Lehrpersonen der Gymnasien und der FMS sowie bei Schülerinnen und Schülern. Diese Datenerhebung ist nur dank Ihrer aktiven Mitarbeit und Ihres Engagements möglich.

Ihnen allen sei herzlich gedankt!

Diese gemeinsame Gestaltung ermöglicht die Qualität der ZEM-CES-Erhebungen und -Aktivitäten, deren Details Sie im Folgenden finden.

Gute Lektüre – und auf 2026!

Pascaline Caligiuri, Direktorin ZEM CES

II. Umsetzung der Schwerpunkte

Schwerpunkt 1: Kantone und Bund bei der Umsetzung ihrer gemeinsamen Ziele und bei der Steuerung des Systems Sekundarstufe II unterstützen, insbesondere durch:

1. **Mitarbeit im Gefüge der SMAK** durch die Umsetzung von Aufträgen, Bereitstellung von Informationen zu aktuellen Themenkreisen sowie Vernetzung und Mitarbeit in verschiedenen Arbeitsgruppen.

– **Bericht zum Stand der Umsetzung der Basalen fachlichen Kompetenzen für allgemeine Studierfähigkeit (BfKA)** (Mathematik und Unterrichtssprache)
Die Datenerhebung erfolgte von Februar bis April 2025 bei den 26 kantonalen Ämtern für Sekundarstufe II und allen Gymnasien[1]. Der Bericht ist auf Deutsch, Französisch und Italienisch verfügbar[2] und wurde dem SMAK-Vorstand im August 2025 vorgelegt. Er bildete die Grundlage für die nationale Tagung vom 24. September zu den BfKA (siehe unten). Der Bericht enthält eine Definition und die Chronologie des Verständnisses der BfKA sowie eine Bestandsaufnahme der bereits umgesetzten Massnahmen, insbesondere seit den Empfehlungen von 2016[3]. Er skizziert auch die Herausforderungen und Fragestellungen für die Zukunft infolge der Revision von MAR/MAV und RLP.

– **Auslegeordnung: Herausforderungen und Fragestellungen zur FMS**
Gestützt auf die Arbeit einer ad-hoc-gegründeten Arbeitsgruppe FMS an zwei halbtägigen Workshops hat ZEM CES dem SMAK-Vorstand im April eine Auslegeordnung der von den verschiedenen Anspruchsgruppen ermittelten Fragen und Themen im Zusammenhang mit der FMS vorgelegt[4]. Die Auslegeordnung enthält Empfehlungen zur Art und Stufe der weiteren Bearbeitung der einzelnen Punkte. Die vorgeschlagenen Handlungsfelder wurden im Mai im SMAK-Vorstand diskutiert, und es wurden Handlungsempfehlungen zuhanden der Mitgliederversammlung im Juni formuliert[5]. Die Arbeiten werden sich auf drei Handlungsstränge konzentrieren, darunter namentlich eine minimale Anpassung des Anerkennungsreglements und des Rahmenlehrplans[6]. ZEM CES wurde beauftragt, eine vertiefte Recherche zur Struktur der FMS-Ausbildungsgänge in den Kantonen zu erstellen (neuer Auftrag für 2026).

– **AG Digitalisierung**
Die Arbeitsgruppe (Vertreterinnen und Vertreter der SMAK, der KSGR, des VSG, des GS EDK, von ZEM CES, von Educa sowie kantonale Digitalisierungsbeauftragte) traf sich zu drei

---

1 Befragt wurden alle 26 Kantone inkl. Fürstentum Liechtenstein (22 Antwortende, Rücklaufquote 81%) und alle eidgenössisch anerkannten Gymnasien (100 Antwortende, Rücklaufquote 83%). Weiter wurden Mathematiklehrpersonen und Lehrpersonen einer Unterrichtssprache – teilweise Vorsteher/innen der Fachschaft – zur Befragung eingeladen (662 Antwortende, Rücklaufquote 56%).

2 https://www.zemces.ch/de/wissen-und-netzwerk/unsere-publikationen

3 https://edudoc.ch/record/121447?ln=fr

4 Siehe Dokument «FMS_Auslegeordnung_d» vom 27.03.25, an der SMAK-Vorstandssitzung vom 14.05.25 diskutiert.

5 Siehe Dokument «Aktennotiz_Pflege-FMS», an der SMAK-Mitgliederversammlung vom 11.06.25 bereitgestellt.

6 An seiner Sitzung vom 11.09.25 hat der EDK-Vorstand das Generalsekretariat beauftragt, einen Vorschlag zur Anpassung des Reglements und des Rahmenlehrplans vorzulegen.

Workshops, in welchen die Themen für die zukünftige Arbeit identifiziert und priorisiert wurden: Datenschutz/Datensicherheit, Digitalisierungsstrategien für die Schulen, digitale Lehrmittel und KI.

1.2 Begleitung der Umsetzung des überarbeiteten MAR/MAV und des neuen RLP in den Kantonen durch die Organisation von Aktivitäten innerhalb der AG Umsetzung MAR/MAV, durch den Transfer von Informationen an die kantonalen Projektleiter und durch die Führung der Geschäftsstelle des neuen Schweizerischen Forums für die gymnasiale Maturität.

– **AG Umsetzung MAR**
Die Arbeitsgruppe hat sich viermal online getroffen. Sie diskutiert und entscheidet über die Themen, die in den Webinaren und nationalen Tagungen von ZEM CES behandelt werden. Sie ermöglicht eine enge Zusammenarbeit zwischen SMAK, KSGR, VSG, ZEM CES und GS EDK, was besonders zufriedenstellend ist, da daraus konkrete und nützliche Aktivitäten für die verschiedenen Zielgruppen entstehen.

– **Zweite nationale Tagung WEGM zu den basalen fachlichen Kompetenzen für die allgemeine Studierfähigkeit**
Rund 170 Teilnehmende aus 25 Kantonen diskutierten an der nationalen Tagung vom 24. September 2025 im Campus Muristalden in Bern die Ergebnisse des Berichts zur Umsetzung der «Basalen fachlichen Kompetenzen für die allgemeine Studierfähigkeit» in der Schweiz und tauschten sich intensiv über Herausforderungen, Chancen und Erfolgsbedingungen aus. Inspirierende Praxisbeispiele zeigten, wie die BfKA erfolgreich umgesetzt werden können, und lieferten wertvolle Impulse für die weitere Entwicklung der gymnasialen Maturität. Die Präsentationen und Videos sind online verfügbar[7].

– **Webinare**
Zwei Webinare fanden statt. Das erste befasste sich am 25. März mit dem Thema «Qualitätsentwicklung und -sicherung an den Mittelschulen» gemäss dem neuen Artikel 28 des MAR[8]. Ergänzend zur im Dezember 2024 erschienenen Publikation «ZEM CES Beiträge zur Mittelschule» zur Qualitätsentwicklung und -sicherung an den Mittelschulen der Schweiz, bot das Webinar einen Überblick über die aktuelle Situation, die Herausforderungen und die bestehenden Instrumente in den Kantonen und Schulen [9]. Über 160 Teilnehmende aus 24 Kantonen nahmen online daran teil (darunter 60 Rektorinnen und Rektoren sowie zahlreiche Verantwortliche kantonaler WEGM-Projekte). Das zweite Webinar von 2025 behandelte am 2. Dezember das Thema «Wissenschaftspropädeutik am Gymnasium: fachspezifische und fächerübergreifende Ansätze». Dieses zentrale Thema ist entscheidend für ein erfolgreiches Studium an den Hochschulen (Studierfähigkeit). Durch die Wissenschaftspropädeutik wird zugleich auch die Fähigkeit zum kritischen Denken und zur aktiven Teilnahme an gesellschaftlichen Debatten gefördert. Dadurch ist dieses Thema tief in den Zielen der gymnasialen Maturität verankert. Das Webinar zeigte auf, wie die Anliegen der Wissenschaftspropädeutik in den Unterricht, die Schulkultur und die Schulorganisation integriert werden können, sei es innerhalb der Fächer oder durch fächerübergreifende

7 https://www.zemces.ch/de/unterstuetzung-governance/weiterentwicklung-der-gymnasialen-maturitaet/bfka
8 https://www.zemces.ch/de/unterstuetzung-governance/weiterentwicklung-der-gymnasialen-maturitaet/qualitaetsentwicklung-und-sicherung
9 https://www.zemces.ch/de/wissen-und-netzwerk/unsere-publikationen

Projekte oder Unterrichtsgefässe. Mehr als 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahmen am Webinar teil.

– **Schweizerisches Forum für die gymnasiale Maturität**
  Das Forum trat zweimal zusammen, im April und im November. Seine Arbeit ist angelaufen: Die Geschäftsordnung wurde von der EDK und dem SBFI genehmigt, eine Liste mit Themen zur Diskussion wurde konsolidiert. Es gilt, das richtige Niveau für Überlegungen und Diskussionen zu finden und sicherzustellen, dass die im Forum behandelten Themen die Herausforderungen betreffen, denen sich die gymnasiale Maturität langfristig auf nationaler Ebene stellen muss.

1.3 Bereitstellung relevanter Informationen für Schulleitungen und Mitwirkung an spezifischen Schulungsformaten für die Schulleitungs-Funktion.

– **Zusammenarbeit mit dem IWP der Universität St. Gallen**
  Eine Vereinbarung zur Zusammenarbeit mit dem Institut für Wirtschaftspädagogik (IWP) besteht seit vielen Jahren. ZEM CES trägt das CAS «Schule als System leiten» mit, stellt die Administration sicher und bewirbt den Lehrgang auf seinen Kanälen. Die Verantwortlichen des CAS und die Direktion von ZEM CES sind über die Weiterentwicklung der Inhalte in regelmässigem Austausch, wobei ZEM CES sein Fachwissen einbringen kann. Solche Bildungsangebote tragen zur Professionalisierung der Funktion der Schuleiter:innen bei.

– **Schulleitungsmonitor Schweiz (SLMS)**
  ZEM CES hat eine Kooperationsvereinbarung mit der PH FHNW und dem VSLCH erarbeitet und abgeschlossen, um die bestehende Befragung[10] bei der nächsten nationalen Erhebung im Jahr 2027 auf die Schulleitungen der Sekundarstufe II auszuweiten. Bislang konzentriert sich der Schulleitungsmonitor auf die obligatorische Schule und berücksichtigt die Besonderheiten der Schulleitungen und Schulen der Sekundarstufe II noch nicht spezifisch. Die Vorarbeiten dazu werden bereits 2026 beginnen.

1.4 Förderung des Dialogs rund um die Weiterbildung der Lehrpersonen der Sekundarstufe II Allgemeinbildung, um das Engagement der verschiedenen Akteure und Institutionen zu unterstützen, z.B. durch Planung des nächsten Weiterbildungsbarometers, Unterstützung der Webpalette und aktive Teilnahme an den Austauschforen der Anbietenden.

– **KWV-Sek II**
  Die Konferenz der Weiterbildungsverantwortlichen der Sekundarstufe II trat fünfmal zusammen. ZEM CES hat den Vorsitz inne. Zum zweiten Mal in Folge fand ein Treffen mit dem Präsidenten der SMAK und dem Präsidenten der KSGR statt, bei dem die spezifischen Bedürfnisse im Zusammenhang mit der Umsetzung der revidierten Reglemente für die kommenden Jahre mit den Weiterbildungsanbietenden diskutiert wurden. Die Weiterbildungsanbietenden haben ein grosses Interesse, diese Bedürfnisse zu kennen. Der Austausch innerhalb der KWV-Sek II – auch zwischen den Anbietenden – ist wichtig, um das Engagement für die Weiterbildung zu stärken und Synergien zu finden.

[10] https://www.fhnw.ch/plattformen/slms/

– **Kantonale Regelungen**
Die Ergebnisse der ZEM CES-Weiterbildungsbarometer[11] zeigten, dass die Lehrpersonen die Zugangsbedingungen ihres Kantons zur Weiterbildung wenig kennen. In der Folge haben die Facilitatrices und Facilitateurs (F*F[12]), also die Lehrpersonen, die im Feld Informationen für ZEM CES sammeln, eine umfassende Bestandsaufnahme der kantonalen Weiterbildungsreglemente durchgeführt. Die konsolidierten Ergebnisse wurden von den Kantonen kontrolliert und sind auf unserer Website verfügbar[13].

– **NOK-Bericht**
Der Bericht enthält die Ergebnisse der Arbeiten der F*F im Rahmen des dritten Zyklus NOK 2024–2025[14]. Die F*F haben die Ergebnisse der Weiterbildungskonferenz vom 1. Dezember 2023 in fünf thematischen Arbeitsgruppen (kantonale Regelungen, Weiterbildungsbarometer, regionale Netzwerke, Weiterbildungsbedürfnisse, Weiterbildungsforschung) ergänzt und die Ergebnisse des Weiterbildungsbarometers überarbeitet. Der NOK-Bericht erscheint im Frühling 2026 in drei Sprachen. Das Ziel ist, bestimmte Aspekte der Weiterbildungsbarometer zu beleuchten und eine Bestandsaufnahme vorzunehmen: einerseits zu beschreiben, inwieweit sich die Situation seit den Empfehlungen der EDK von 2004 zur Weiterbildung der Lehrpersonen verändert hat, und andererseits zu beurteilen, ob der etablierte Dialog es ermöglichen wird, die zusätzlichen Weiterbildungsbedürfnisse, die durch die Umsetzung der revidierten Rechtsgrundlagen für das Gymnasium entstehen, zufriedenstellend abzudecken.

– **Weiterbildungsbarometer**
Das nächste Weiterbildungsbarometer erscheint 2027. Der Fragebogen wurde im Herbst 2025 fertiggestellt, und die Umfrage unter Schulen und Lehrpersonen wird zwischen Januar und März 2026 durchgeführt. Alle Fächer werden in einer einzigen Ausgabe befragt, und der Zeitplan wurde mit dem Schweizer Bildungsbericht abgestimmt, damit die Ergebnisse darin integriert werden können.

– **Webpalette**
ZEM CES unterstützt die Webpalette weiterhin mit einer Anstellung von 10%. Diese Plattform bietet noch viel Potenzial für weitere Entwicklungen.

---

11 https://www.zemces.ch/de/unterstuetzung-governance/dialog-weiterbildung/weiterbildungsbarometer

12 https://www.zemces.ch/de/unterstuetzung-governance/dialog-weiterbildung/facilitatrices-and-facilitateurs

13 https://www.zemces.ch/de/unterstuetzung-governance/dialog-weiterbildung/weiterbildungsregelungen

14 Zur Erinnerung: Die NOK ist die «nachfrageorientierte Koordination», die im Leistungsauftrag von ZEM CES erwähnt ist. ZEM CES setzt verschiedene Massnahmen um, die dazu beitragen, dass das Weiterbildungsangebot für die Sekundarstufe II tatsächlich den Bedürfnissen der Lehrpersonen und der Schulleitungen. https://www.zemces.ch/de/unterstuetzung-governance/dialog-weiterbildung/nachfrageorientierte-koordination-nok

Die von ZEM CES im Auftrag der **SMAK** erstellten Umfragen und Berichte – unabhängig davon, ob sie anschliessend veröffentlicht oder nur eingeschränkt zugänglich gemacht wurden– unterstützen die Arbeit der SMAK und dienen als verlässliche Grundlage für Diskussionen und Entscheidungen auf nationaler und kantonaler Ebene. Ein Beispiel dafür sind die Entscheidungswege, die aus der Auslegeordnung zu den FMS hervorgegangen sind.

Die nationalen **WEGM-Tagungen** werden für ihre professionelle Organisation und die Relevanz der Inhalte für die jeweiligen Zielgruppen geschätzt. Darüber hinaus bieten sie Gelegenheit zum Austausch zwischen Personen mit unterschiedlichen Funktionen aus verschiedenen Kantonen – auch über Sprachgrenzen hinweg. Die kantonalen Projektleitungen zur Umsetzung von WEGM und die Schulleitungen finden darin eine besonders wertvolle Unterstützung für ihre Arbeit.

Die **Webinare** ergänzen dieses Angebot und bewähren sich als geeignetes Format, um spezifische Themen im Zusammenhang mit der Revision von MAR/MAV zu vertiefen. Jede Ausgabe bringt eine grosse Zahl an Teilnehmenden zusammen (zwischen 130 und 220).

Darüber hinaus unterstützt ZEM CES weiterhin **bestehende Programme** und Projekte (wie die Webpalette und neu auch den SLMS). Der Sinn ist, die Sekundarstufe II gezielt darin einzubringen und die Bedürfnisse und die Präsenz der Sek II zu stärken.

Die **Netzwerk- und Dialogarbeit** wird von ZEM CES auf allen Ebenen gefördert. Die Zusammenarbeit mit den wichtigsten Partnern (SMAK, KSGR und KFMS, VSG, GS EDK, SBFI sowie im aktuellen Kontext mit den kantonalen Projektleitungen zur Umsetzung der revidierten MAR/MAV) ist konkret, wirkungsvoll und erfolgt in einem positiven und konstruktiven Umfeld.

Schwerpunkt 2: Zur Qualitätsentwicklung der Schulen beitragen durch:

2.1 Erbringen der Leistungen im Auftrag der Kantone und Schulen, nämlich:

- **Externe Schulevaluationen** gemäss den Mehrjahres-Planungen der Kantone;
- Standardisierte Abschlussklassenbefragung **SAB 2025**;
- Weitere **spezifische Dienstleistungen** im Auftragsverhältnis wie Projektevaluationen oder massgeschneiderte Begleitungen.

– **Externe Evaluationen**
Sie werden in der Regel im Rhythmus der Schuljahre durchgeführt. Im Schuljahr 2024/2025 fanden 15 Evaluationen statt, während im Schuljahr 2025/2026 18 Evaluationen in Arbeit sind. Etwas weniger als die Hälfte betrifft Berufsschulen, der Rest umfasst Mittelschulen. Die Evaluationen folgen mehrheitlich dem Modell der Mehrschritt-Evaluation, bei welchem die Schulleitungen aktiv einbezogen sind. Die evaluierten Inhalte umfassen Digitalität in den verschiedenen Schul- und Unterrichtsbereichen, zudem Unterrichtsklima und Lernkultur, Beurteilungs- und Bewertungskultur, Zusammenarbeit in der Schule bis hin zu Führungs- und Kommunikationskultur. Die Dienstleistungen der externen Evaluationen gewinnen im Zusammenhang mit Artikel 28 des revidierten MAR weiter an Bedeutung. Kantone, die diese bisher nicht systematisch durchgeführt haben, integrieren sie nun langfristig in ihre Steuerung der Sekundarstufe II.

– **Standardisierte Abschlussklassenbefragung SAB 25**
Die Befragung wurde im Frühling unter 123[15] Schulen in 18 Kantonen und im Fürstentum Liechtenstein mit 26'973 Befragten durchgeführt. Die Berichte wurden im Sommer 2025 vorgelegt. In Absprache mit movetia wurden dem Fragebogen fünf Fragen zum Austausch und Mobilität dauerhaft hinzugefügt. Diese Daten stehen künftig auch für das Bildungsmonitoring zur Verfügung. Um die Akzeptanz und Nutzung der Ergebnisse durch die Schulen zu verbessern, wurde eine Schulung zur Interpretation der Ergebnisse angeboten (siehe unten). Die Durchführung dieser Befragungen basiert auf einer spezifischen Software, deren Funktionen kontinuierlich aktualisiert und verbessert werden und die drei Sprachen unterstützt. Die Fragebögen und Berichte stehen auf Französisch, Deutsch und Italienisch zur Verfügung. Der Server wird aus Datenschutzgründen in der Schweiz gehostet.

– **Weitere spezifische Dienstleistungen im Auftragsverhältnis wie Projektevaluationen oder massgeschneiderte Begleitungen**
ZEM CES werden regelmässig Mandate für Projektevaluationen anvertraut, wie zum Beispiel eine Erhebung zur Nutzung eines Online-Tools zur Förderung der BfKA in den Gymnasien, Begleitete Partnerschul-Peer-Reviews, Mitarbeitendenbefragungen zum Thema Schulführung (namentlich in Berufsbildungszentren), Begleitung eines Kantons bei der Erarbeitung einer QM-Konzeption für die Sekundarstufe II Berufs- und Allgemeinbildung.

[15] Zur Erinnerung: Rund dreissig Schulen nehmen die 2025 erstmals an der SAB teil – insbesondere aus der Westschweiz, aber auch aus der Deutschschweiz –, was einer Zunahme von 30 % der teilnehmenden Schulen entspricht.

2.2 Verbesserung der Instrumente und Prozesse, insbesondere:

- Das **Online-Dashboard** mit den neuen Daten der SEB 2024 und der SAB 2025 ergänzen und weiterentwickeln;
- **Schulung** der Auftraggebenden **in der Interpretation der Ergebnisse** der Standardisierten Befragungen;
- Anpassung der Prozesse und Instrumente an den **Kontext**, die Bereitstellung der notwendigen **Ressourcen** zur Befriedigung der Nachfrage und durch die kontinuierliche Weiterbildung der **externen Evaluationsfachperson**.

- **Interaktives Online-Dashboard**
  Die Ergebnisse der Standardisierten Ehemaligenbefragung SEB aus dem Jahr 2021, die im Dashboard[16] bereits enthalten waren, wurden durch die Ergebnisse der Jahre 2015, 2018 und 2024 ergänzt. Neu ist es nun möglich, die Resultate eines bestimmten Erhebungsjahres anzuzeigen und gleichzeitig die Entwicklung der Daten über die Jahre hinweg zu beobachten. Zudem wurden die Vergleiche zwischen Männern und Frauen in einen separaten Abschnitt verschoben, damit die Unterschiede in den Bildungswegen und in der Zufriedenheit sowie deren zeitliche Entwicklung aus der Perspektive der beiden Geschlechter besser zu erkennen sind. Das Dashboard weist dadurch eine bessere Verständlichkeit der Ergebnisse auf, zudem wurde die schnellere Reaktionszeit verbessert. Die Ergebnisse der SAB 2025 wurden im Dashboard Anfang 2026 integriert.

- **Unterstützung beim Lesen und Interpretieren der Berichte der Standardisierten Befragungen**
  Im September wurde eine Online-Schulung durchgeführt – einmal auf Deutsch und einmal auf Französisch. Insgesamt nahmen rund sechzig Personen daran teil, darunter Mitglieder von Schulleitungen und Verantwortliche seitens der Kantone. Ziel war es, die Darstellung der Ergebnisse, deren Interpretation sowie die Grenzen der Interpretation besser zu verstehen und die Nutzung und Kommunikation des Berichts zu thematisieren. Die Standardisierten Befragungen leisten einen Beitrag zur kantonalen Governance, wenn die Ergebnisse im Rahmen eines Gesprächs zwischen Amtsleiter:in und Schulleitungen besprochen werden.

- **Pool externer Evaluationsfachpersonen**
  ZEM CES bietet seinen externen Expertinnen und Experten regelmässig Weiterbildungs- und Austauschformate an, um über aktuelle Standards informiert zu bleiben oder sich zu aktuellen Themen aus den Schulen auszutauschen. Eine «Pool-Tagung» fand im Mai statt, ein «ERFA-Treffen» im September. Der nächste «Schulungstag» wird 2026 stattfinden und ist bereits in Vorbereitung. Diese Veranstaltungen finden hauptsächlich auf Deutsch statt. Es stehen bereits zweisprachige Expertinnen und Experten (Deutsch-Französisch) zur Verfügung, doch der Ausbau der Angebote in der Romandie erfordert eine gezielte Stärkung des Pools mit französisch- und italienischsprachigen Fachpersonen.

[16] https://www.zemces.ch/de/unterstuetzung-governance/bildungsmonitoring

– **Produktkatalog**
Der Produktkatalog ist nun entlang von drei klaren Achsen strukturiert, die jeweils in eigenständige Produkte unterteilt sind: 1. Externe Evaluationen mit den Produkten «Standardisierte QM-Evaluation», «Mehrschritt-Evaluation» und «Externe Projektevaluation»; 2. Begleitung von Selbstevaluationen mit den Produkten «Begleitete Selbstevaluation» und «Begleiteter Partnerschul-Peer-Review»; 3. Durchführung von Befragungen mit den Produkten «Standardisierte Abschlussklassenbefragung SAB, «Standardisierte Ehemaligenbefragung SEB» und «Zielgruppen- bzw. themenspezifische Befragungen». Diese drei Achsen definieren drei unterschiedliche Rollen bzw. Haltungen von ZEM CES und tragen der Weiterentwicklung der Anforderungen im Bereich der externen Evaluation Rechnung – insbesondere durch die Unterscheidung zwischen Selbstevaluation und externer Evaluation. Gleichzeitig ermöglichen sie es, auf kontext- und kulturspezifische Besonderheiten in allen Sprachregionen einzugehen und zukünftige Entwicklungen gezielt zu gestalten.

– **Entwicklung in der Romandie und im Tessin**
Die Kontakte sind inzwischen gut etabliert. So wurde ein Kanton der Romandie bei der Ausarbeitung seines kantonalen Qualitätskonzepts für die Schulen der Sekundarstufe II begleitet, während ein anderer Kanton die Erfahrung mit dem begleiteten Peer-Review zwischen zwei Gymnasien aus unterschiedlichen Kantonen weiterführt. In einem weiteren Kanton leistete ZEM CES einen Beitrag zu einer Rektor:innen-Konferenz.

ZEM CES stellt den Kantonen **bewährte Leistungen** und **Expertinnen und Experten** zur Verfügung, um sie bei der Umsetzung ihres Qualitätsmanagements an den Schulen der Sekundarstufe II zu unterstützen. Diese Angebote ermöglichen es künftig, die Anforderungen gemäss Artikel 28 des MAR zu erfüllen.

Um den Bedürfnissen der Schulen und den (auch finanziellen) Realitäten der Kantone bestmöglich gerecht zu werden, reflektiert ZEM CES seine Angebote und Leistungen laufend. Die Klärung des **Produktkatalogs** ist ein Beispiel dafür.

Die zunehmende Beteiligung der Kantone und Schulen an den **Standardisierten Befragungen** steigert die Aussagekraft und Bedeutung der Ergebnisse auf gesamtschweizerischer Ebene. Für die kommenden Durchführungen besteht noch Entwicklungspotenzial. ZEM CES wird weiterhin in das Dashboard investieren, um die Sichtbarkeit der Ergebnisse über die Zeit zu erhöhen und einem breiteren Publikum den Zugang zu ermöglichen.

Massgeschneiderte Leistungen ermöglichen es zudem, die Schulen bei aktuellen Projekten zu unterstützen und innovative Formate zu entwickeln (z. B. eine Zufriedenheitsbefragung bei Lehrpersonen).

ZEM CES setzt zur Umsetzung dieser Leistungen hochqualifizierte Fachpersonen ein, welche kontinuierlich weitergebildet werden.

Schwerpunkt 3: Zugang zu aktuellem Wissen ermöglichen durch:

3.1 Schaffung von Räumen für Austausch und Reflexion zwischen den Akteurinnen und Akteuren der verschiedenen Sprachregionen, z.B. Treffen der Schweizer Netzwerke, Beiträge zu Veranstaltungen, Unterstützung von Drittprojekten, Entwicklung von Formaten ad hoc, Kontakt mit der Forschung.

– **Netzwerktreffen**
Die Umsetzung der revidierten Rechtsgrundlagen und die damit verbundenen Themen sind derzeit für die Gymnasien prioritär. Thematische Netzwerktreffen (etwa zwei Treffen im Jahr 2025 für jedes Netzwerk), deren Fokus nicht auf den Folgen des WEGM-Projekts liegt, behalten ihre Bedeutung weiterhin bei, um innovative Entwicklungen im Bildungsbereich (Club_E, LapTabNet, Maturaarbeit) oder spezifisch zu einem Querschnittsthema (Lernen mit Behinderung in der Sek II) zu beobachten.[17]

3.2 Veröffentlichung relevanter Informationen für die verschiedenen Zielgruppen auf unterschiedlichen Kanälen.

– **ZEM CES Beiträge zur Mittelschule**
Die kommende Ausgabe dieser Publikationsreihe ist in Vorbereitung und wird im April 2026 erscheinen. Sie ist der Förderung der psychischen Gesundheit an den Mittelschulen gewidmet und bietet einen Überblick über den nationalen Referenzrahmen, statistische Daten zur psychischen Gesundheit der Schülerinnen und Schüler sowie eine Reflexion über die Verankerung im revidierten RLP. Zudem werden zahlreiche Praxisbeispiele auf Ebene der Kantone, der Schulen und des Unterrichts vorgestellt.

– **Zusammenarbeit mit den Fachagenturen**
Die Erhebung und Verbreitung relevanter Informationen für die Sekundarstufe II erfolgt auch in Zusammenarbeit mit weiteren Fachagenturen: IDES für die Bereitstellung thematischer Dossiers, education21 und educa bei gemeinsamen Newslettern, SZH im Rahmen von Online- oder Präsenznetzwerktreffen (siehe oben), movetia bei Veranstaltungen für die Sekundarstufe II.

– **Mailingliste**
Eine spezifische WEGM-Mailingliste[18] ermöglicht die Kommunikation über WEGM-Aktivitäten, sowohl vor als auch nach den Veranstaltungen. 993 Personen haben sich dafür angemeldet.

– **Artikel**
Zwei redaktionelle Beiträge wurden im Gymnasium Helveticum[19] veröffentlicht, zusätzlich zu den ZEM-CES-Inseraten, die in jeder Ausgabe erscheinen[20].

---

17 https://www.zemces.ch/de/wissen-und-netzwerk/netzwerkgruppen

18 https://www.zemces.ch/de/ueber-uns/mailingliste-wegm?highlight=WEGM%20mailing

19 Artikel Dream Team GH 2/2025: https://www.vsg-sspes.ch/fileadmin/user_upload/publikationen/Gymnasium_Helveticum/GH-Digital/GH-digital_2025-02_d/GH_2025_02_d_22_DreamTeam_-_Ein_Service_Learning_Angebot_fuer_Fortgeschrittene.pdf
Artikel BfKA-Tagung GH 3/2025: https://www.vsg-sspes.ch/fileadmin/user_upload/publikationen/Gymnasium_Helveticum/GH-Digital/GH-digital_2025-03_d/GH_2025_03_d_12_Basale_fachliche_Kompetenzen_in_MAR_MAV_-_Auswirkungenauf_Unterrichtssprache-_und_Mathematikunterricht.pdf

20 https://www.zemces.ch/de/wissen-und-netzwerk/unsere-publikationen

Damit die **Relevanz der verbreiteten Informationen gewährleistet** ist, werden die Inhalte sorgfältig ausgewählt und die Aktivitäten und Projekte innerhalb der verschiedenen Netzwerke aktiv beobachtet.

Der **Informationsbedarf** ist derzeit gross, insbesondere in Bezug auf Aspekte, die für die Umsetzung der revidierten Rechtsgrundlagen nützlich sind. Dennoch ist es wichtig, weiterhin gezielte thematische Informationen zu verbreiten, um den vielfältigen Interessen der Zielgruppen zu entsprechen.

ZEM CES bleibt aufmerksam gegenüber **Innovationen** sowie aktuellen spezifischen Themen und den damit verbundenen Bedürfnissen.

Durch ihre Politik der systematischen **Übersetzung** ins Deutsche, Französische und Italienische sowie durch ihre Sorgfalt hinsichtlich der sprachlichen Qualität in allen Tätigkeitsbereichen trägt die Fachagentur zur Entwicklung eines gemeinsamen Verständnisses der Sekundarstufe II auf nationaler Ebene bei.

Schwerpunkt 4: Die institutionelle Entwicklung von ZEM CES pflegen durch:

4.1 Fortsetzung des Aufbaus einer Systematik für die Entwicklung und Sicherung der internen Qualität.

- **Feedbackkultur**
  Der Aufbau einer Systematik für Feedback wurde fortgesetzt. Feedback stand im Mittelpunkt des jährlichen Teamtages, der von einer externen Fachperson geleitet wurde. Interne Werkzeuge für das Debriefing von Projekten stehen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nun zur Verfügung. Auf individueller Ebene werden neue Gewohnheiten gefördert, um Feedback zu geben und Feedback einzuholen.

4.2 Aktive Vorbereitung der Nachfolge und Unterstützung der Weiterbildung der Mitarbeitenden, um kompetent auf der Höhe der Anforderungen zu agieren.

- Die Teilnahme an Weiterbildungen wird gefördert und unterstützt.

4.3 Entwicklung der Arbeitsinstrumente, insbesondere durch Integration und Nutzung von KI in der täglichen Arbeit.

- **KI-Einsatz**
  Nach einer Testphase haben alle Mitarbeitenden Zugang zu Copilot mit einer persönlichen Lizenz, die eine sichere Nutzung in der geschützten M365-ZEM-CES-Umgebung gewährleistet. Die Nutzung erfolgt täglich – zur Formulierung von Inhalten, für schnelle Zusammenfassungen und zur Kontrolle von Übersetzungen. Die Nutzung ist in einem internen KI-Konzept geregelt. Die Arbeit mit KI findet unter strenger Berücksichtigung des Datenschutzes und des Persönlichkeits- und Urheberrechts statt. Nicht öffentlich zugängliche Daten werden ausschliesslich in einer geschützten Umgebung oder anonymisiert mit KI bearbeitet. Von KI erstellte, direkt übernommene Texte oder Bilder sind als solche deklariert.

4.4 Förderung des Ansehens der Institution als Dienstleister für das System Sekundarstufe II und dessen Akteurinnen und Akteure.

– **Im Dienst der Sekundarstufe II**
Auf der Ebene der Institution ist nun eine echte Dienstleistungskultur etabliert. Sie zeigt sich namentlich in der individuellen Haltung der Mitarbeitenden. Die Ausdrucksformen dieser Kultur sind für die Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner von ZEM CES sichtbar und werden anerkannt. ZEM CES ist eine Unterstützung für die verschiedenen Akteure der Sekundarstufe II – dank seines Engagements für sinnvolle Inhalte, einer sorgfältigen Organisation von Veranstaltungen und der Aufmerksamkeit für jedes Mitglied des «Gemeinschaft Sekundarstufe II» in allen Sprachregionen.

Die Institution ZEM CES ist stabil und kann dank einer soliden Organisation sowie engagierten und motivierten Mitarbeitenden effizient und zuverlässig arbeiten. Eine zukünftige Herausforderung wird der Ruhestand mehrerer Teammitglieder in den kommenden Jahren sein.

www.zemces.ch/team

III. Jahresrechnung 2025

Die Rechnung 2025 schliesst mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab, das den Budgetprognosen entspricht.

ERTRAG	CHF
Beitrag Bund	1'415'000.00
Beitrag EDK	1'300’000.00
Beitrag Projektfinanzierung	150'416.00
Dienstleistungsertrag	1’307’167.00
ERTRAG TOTAL	**4'172'583.00**

AUFWAND	CHF
Dienstleistungsaufwand	811’371.00
Personalaufwand	2’741’679.00
Sach- und Betriebsaufwand	617'146.00
AUFWAND TOTAL	**4'170'196.00**